

*Januar 2007*

# *Iraq: Two-State Solution?*

*[Argumente, Teil 1]*

*Chancen einer  
Allianz zwischen  
kurdischen und  
sunnitischen  
Landesteilen*

*Fritz W. Peter*

## **Eine singuläre Chance für den Irak**

Eine Perspektive für den Irak könnte sich ergeben, wenn es zur Bildung einer pragmatischen politischen Allianz zwischen den kurdischen und sunnitischen Landesteilen im Irak käme. Der Gedanke wird auf den folgenden Seiten skizziert und begründet.

Die sich ergebende Zweiteilung des Irak in einen Landesteil unter schiitischer Kontrolle und andererseits einen kurdisch und sunnitisch bestimmten Landesteil lässt auch Raum für den Verbleib einiger Zentralfunktionen in Bagdad, sei es auf Dauer oder aber übergangsweise. Die irakische Verfassung ermöglicht es, den hier empfohlenen Weg einzuschlagen.

### Inhalt:

- Kommentar v. 11.1.07  
Wirtschafts- u. Sicherheitsallianz von Kurden  
und Sunnis in föderalisiertem Irak
- Anschlusskommentar v. 12.1.07  
Einzigste vielversprechende Option: Kurden  
und Sunnis politisch zusammenbringen
- Kommentar v. 17.1.07  
Wie man Gutes in Nahost tut und Iran  
und Südirak erwachsen werden lässt
- Anschlusskommentar v. 18.1.07  
Antwort an Cengiz Abdul-Rahman

F. A. Z. – 12. Januar 2007

## „Bush bekennt sich zu Fehlern – weitere Soldaten in den Irak“

<http://www.faz.net/s/RubDDBDABB9457A437BAA85A49C26FB23A0/Doc~ED381C41F5057467FAC710F9251F518B1~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

---

*Leserkommentar im faz-online-Leserforum zu diesem Beitrag*

### Wirtschafts- u. Sicherheitsallianz von Kurden und Sunnis in föderalisiertem Irak

*Fritz W. Peter*

11.01.2007, 13:35

Präsident Bush hat eine richtige Entscheidung getroffen. Allerdings muss noch eine zweite richtige Entscheidung dazukommen, nämlich folgende:

Das Land muss dezentralisiert (föderalisiert) werden, so wie es die Verfassung zulässt. Kurden, Schiiten, Sunnis müssen sich in ihren jeweiligen Landesteilen so weit als möglich selbst verwalten können und auch selbst für die eigene Sicherheit sorgen können.

Es ist keinem Sunni zuzumuten, sich von einer schiitisch dominierten Zentralregierung verwalten oder "schützen" zu lassen. Es ist keinem Kurden zuzumuten, sich einmal mehr Sunnis bzw. Arabern auszuliefern.

Allerdings ist eine Dreiteilung zu kleinteilig u. provoziert die Gefahr, dass die Türkei Übergriffe gegen die Kurden wagt. Außerdem entfielen für die Sunnis weitgehend die Einkommensbasis Öl. Die arabischen „Bruderländer“ bzw. Nachbarländer würden daher eine undifferenzierte Dreiteilung nicht mittragen. Aber es gibt eine Lösung:

Kurden u. Sunnis bilden eine begrenzte Allianz ihrer Landesteile, während die Schiiten auf sich konzentriert bleiben. Kurden u. Sunnis bleiben selbstverwaltet, aber bilden einen Wirtschafts- u. Sicherheitsverbund. Das hält die Türkei zurück und sichert arabische finanzielle und politische Unterstützung.

Bei dieser Lösung können weder Kurden noch Sunnis majorisiert werden. Beide können parallel ihren Wirtschafts- u. Landesaufbau betreiben.

---

F. A. Z. – 12. Januar 2007

Kommentar v. Klaus-Dieter Frankenberger

## „Bushs letzte Chance“

<http://www.faz.net/s/RubDDBDABB9457A437BAA85A49C26FB23A0/Doc~EA771873C58AE4322A00EF37678211460~ATpl~Ecommon~Spezial.html>

---

Leserkommentar im faz-online-Leserforum zu diesem Beitrag

### Einzig vielversprechende Option: Kurden und Sunnis politisch zusammenbringen

Fritz W. Peter

12.01.2007, 17:04

Die Situation und die Optionen abzuwägen, wie Sie es tun, ist sicher richtig. Leider sind Sie bei einer Äußerung im 3. Abschnitt nicht abwägend: "... ein Dilemma, aus dem kein Ausweg herausführt." Dadurch wird Ihr Kommentar leider unkonstruktiv.

In meinem Leserbrief zum faz-Bertrag v.11.1.07, "Bush bekennt sich zu Fehlern", habe ich den Ausweg benannt u. begründet. Zusammengefasst:

Kurden u. Sunnis bilden eine begrenzte Allianz ihrer Landesteile, während die Schiiten auf sich konzentriert bleiben. Kurden u. Sunnis bleiben jeder selbstverwaltet, aber bilden einen Wirtschafts- und Sicherheitsverbund. Das hält die Türkei vor Angriffen auf die Kurden zurück und sichert arab. finanzielle u. politische Unterstützung.

#### Begründung:

Dies ist im Rahmen der jetzigen Verfassung möglich.

Bei dieser Lösung können weder Kurden noch Sunnis majorisiert werden; sie wären in dieser Allianz nach Bevölkerungszahl gleich stark.

Die Öl-Rente ist besser aufteilbar, zumal sich in Kirkuk u. Mossul die Bereiche überlappen.

Die arab. Nachbarländer werden zur Unterstützung der irak. Sunnis die Allianz mittragen.

Die Schiiten würden ihren Landesteil politisch gestalten müssen u. auch lernen, sich gegen iran. Bevormundung abzugrenzen.

---

F.A.Z. – 16. Januar 2007

Glosse Politik v. Klaus-Dieter Frankenberger

## „Am Golf“

K.F. Es ist keine Überraschung, dass Präsident Bush für seine "neue" Irak-Strategie Zustimmung ausgerechnet in der arabischen Welt erhält, jedenfalls in sunnitisch geprägten Ländern. Der saudische König hatte sich schon im Dezember alarmiert geäußert über die zunehmende Einflussnahme Irans auf die Entwicklung im Irak. Unmissverständlich drohte er, Saudi-Arabien und andere arabische Staaten würden nicht tatenlos zusehen, wenn die irakischen Sunniten, die bei der Neuordnung des Iraks ins Hintertreffen geraten seien - als Schützlinge des gestürzten Tyrannen hatten sie machtpolitisch nicht die besten Karten -, in einem Bürgerkrieg noch mehr in Bedrängnis gerieten. Ob der überhaupt noch zu verhindern ist, wird kontrovers beurteilt. Dass ein Abzug amerikanischer Truppen zum gegenwärtigen Zeitpunkt ihn mit Sicherheit herbeiführen würde, darin stimmen die Führungen in Kairo und Riad mit der Regierung Bush überein. Und beide halten auch die Eindämmung Irans für notwendig. Welche Ironie: Jene, die vor kurzem noch Adressaten von Demokratisierungsaufforderungen aus Washington waren, gehören zu den wenigen, die Bush heute den ersehnten Beifall spenden. Das ist Real- und Geopolitik pur.

Text: F.A.Z., 17.01.2007, Nr. 14 / Seite 10

<http://www.faz.net/s/Rub7FC5BF30C45B402F96E964EF8CE790E1/Doc~E42946BDAD64F42138542C0B564C536AE~ATpl~Ecommon~SContent.html>

---

Lesercommentare im faz-online-Leserforum zu diesem Beitrag

### Wie man Gutes in Nahost tut und Iran und Südirak erwachsen werden lässt

Fritz W. Peter

17.01.2007, 17:45

Der Vorgang ist richtig beschrieben. Nicht richtig wäre es, ihn **resignativ** zu bewerten.

In Nahost wird man Israel integrieren müssen. Dies könnte nun endlich gelingen, weil die iran.-schiitischen Weltveränderer eine Gefahr für den arab.-sunnitischen Teil der Region geworden sind u. weil letzterer sich nicht mehr in Auseinandersetzungen mit Israel verzetteln darf.

Im Irak wird man einen nördl. Teilstaat (mit einer Allianz zw. Sunnis und Kurden) und einen südl. Teilstaat entstehen lassen müssen. Letzterer, obgleich schiitisch, wird seine Eigenständigkeit gegenüber Teheran bewahren wollen!

Eine neue Kontur zeichnet sich ab, die mitgeprägt ist von den regionalen Kräften, also über die europ. koloniale ungedeihliche Hinterlassenschaft hinausweist. Grenzen, die von Kolonialmächten willkürlich gezogen waren, werden im zähen Ringen um die Ansprüche der regionalen Player

>> entweder nach und nach "nationalisiert", also in das nationale Selbstverständnis der Akteure "inkorporiert" (wie evtl. Zug um Zug in Nahost)

>> oder sie werden abgeschafft u. überwunden (wie evtl. im Irak, wo eine Vorherrschaft der Schiiten kein Modell der Zukunft sein kann).

Iran wird mit dem Eigenwillen der Schiiten im Südirak umgehen lernen müssen.

[*später ergänzt durch diesen Kommentar*]

## [Antwort an Cengiz Abdul-Rahman](#)

*Fritz W. Peter*

18.01.2007, 15:19

[ . . . ]

Es geht darum, handlungsfähige Einheiten zu bilden. Ein schiitisch dominierter Irak wäre kein funktionierendes, lebensfähiges Gebilde, ein schiitisch selbstverwalteter Südirak könnte aber eine funktionsfähige eigenständige politische Einheit sein.

Zwar würde Teheran versuchen, die Eigenständigkeit des schiitischen Südirak zu unterhöhlen, aber dies wird auch Gegenwehr hervorrufen. In diesem Prozess werden dann die imperialistischen Ansprüche Teherans auch innerhalb des schiitischen Lagers jedem deutlich werden.

Der Norden Iraks kann aus einer Allianz bestehen. Die äußeren Gefahren für die Kurden (durch die Türkei) und die inneren Gefahren für die Sunnis (durch schiitische Übergriffe) können eine Klammer für diese Allianz sein. Ob es langfristig eine funktionierende Verbindung geben kann, hängt von wirtschaftlicher Kompromissfähigkeit in Bezug auf das Öl ab. Jedenfalls werden zwei Partner leichter einig als drei.

Handlungsfähige Einheiten braucht es im Nahen Osten (palästinensischer Staat) und ebenso im Irak. Dazu wünsche ich dem US-Präsidenten Erfolg, dann können auch die US-Truppen abgezogen/verringert werden.

Einer der faz-Leser des online-Forums hatte folgenden nachvollziehbaren **Einwand** gegen den Vorschlag einer Allianz von Kurden und Schiiten:

**@F.W.Peter**

v. Martin Enzinger

18.01.2007, 19:22

Da werden sich die Kurden aber freuen, ausgerechnet die Sunniten sollen sie durchfüttern und beschützen, die sie vor weniger als zwanzig Jahren auf Befehl Saddams mit Giftgas angegriffen haben.

---

Meine Antwort hierzu:

**@Martin Enzinger**

v. Fritz W. Peter

19.01.2007, 15:25

Nicht nur die Vergasung zehntausender Kurden, auch deren Verschleppung, Ermordung, Vertreibung, Aushungerung, Demütigung, Marginalisierung etc. ist dem Baath-Regime und Saddam zur Last zu legen. Mehr Kurden starben durch die von Saddam angeordnete Kontaminierung u. Entvölkerung einiger ihrer Gebiete in den neunziger Jahren als sogar durch die Untaten Saddams und seines Schergen „Chemie-Ali“ in Halabja u. vielen weiteren kurdischen Ortschaften aufgrund der Gasangriffe. Man lese die Berichte des UN-Special Rapporteurs.

Die Ära Saddam ist vorbei. Es gibt (wiederum existenzielle) neue Gefahren. Nicht nur mit dem Gestern wird man sich beschäftigen müssen, mindestens so sehr auch mit dem Jetzt und Morgen. Wie können Leiden minimiert bzw. Chancen genutzt werden. Darum geht es.

Ihr Einwand ist **nicht** (!) grundlos, Herr Enzinger. Aber es ist nicht fehlende Kenntnis, sondern die mehr als intensive Beschäftigung mit dem Thema, die mich zu meinem Vorschlag veranlasst. Sollten Sie dies überprüfen wollen, „googeln“ Sie bitte unter folgenden Texttiteln der letzten Jahre. Es ist nur eine Kurzauswahl:

„Völkerrechtsthema Irak“

„Die Irak-Erfahrung -- Lehrstunde für Völkerrechtler?“

„Guter oder schlechter Journalismus“ oder „(zum Genozid im Irak)“

oder als Auflistung: <http://www.wadinet.de/news/peter.php>

---

## Liste einschlägiger Textbeiträge – Fritz W. Peter

### Irak

#### *Die Irak-Erfahrung – Lehrstunde für Völkerrechtler?*

##### Teil 1:

[www.wadinet.de/news/dokus/Voelkerrechtsfrage\\_Irak\\_Teil-1.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/Voelkerrechtsfrage_Irak_Teil-1.pdf)

April 2004 (48 S.)

#### *Die Irak-Erfahrung – Lehrstunde für Völkerrechtler?*

##### Teil 2:

[www.wadinet.de/news/dokus/Voelkerrechtsfrage\\_Irak\\_Teil-2.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/Voelkerrechtsfrage_Irak_Teil-2.pdf)

Aug. 2004 (34 S.)

#### *Völkerrechtsthema Irak – Thema mit Substanz?*

[www.wadinet.de/news/dokus/Irak-und-das-Voelkerrecht.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/Irak-und-das-Voelkerrecht.pdf)

Okt. 2005 (18 S.)

#### *Guter und schlechter Journalismus*

[ Themenbereich: Genozid durch das Saddam-Regime ]

[www.wadinet.de/news/dokus/19\\_Guter-und-schlechter-Journalismus.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/19_Guter-und-schlechter-Journalismus.pdf)

Okt. 2005 (8 S.)

### Iran-Konflikt

#### *Proposing Selective Constraint towards Iran*

[ Empfehlungen für eine Politikformel in der Iran-Diplomatie ]

[www.wadinet.de/news/dokus/555\\_Constrain-Iran-Effectively.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/555_Constrain-Iran-Effectively.pdf)

Sept. 2006 (12 S.)

#### *The Need to Constrain Iran Effectively*

[Jenseits des klassischen Containment (siehe S. 3 zum Publikationsforum)]

[www.worldsecuritynetwork.com/showArticle3.cfm?article\\_id=13414&topicID=44](http://www.worldsecuritynetwork.com/showArticle3.cfm?article_id=13414&topicID=44)

Sept. 2006 (8 S.)

#### *Contain or Constrain Iran?*

[deutschsprachiger Text]

<http://www.hagalil.com/archiv/2006/08/constrain.htm>

[www.wadinet.de/news/dokus/511\\_Contain-or-Constrain-Iran.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/511_Contain-or-Constrain-Iran.pdf)

Aug. 2006 (4 S.)

***Iran-Konflikt: Ausblick auf die kommende Debatte***

[Alternative: Sanktionen oder militärische Auseinandersetzung]

[www.wadinet.de/news/dokus/474\\_Iran\\_Ausblick-auf-die-kommende-Debatte.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/474_Iran_Ausblick-auf-die-kommende-Debatte.pdf)

Aug. 2006 (12 S.)

***Libanon. Josef Joffe als Beispiel***

[ Bezugnahme auf Iran-Konflikt]

[www.wadinet.de/news/dokus/477\\_Iran\\_Libanon\\_Josef-Joffe-als-Beispiel.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/477_Iran_Libanon_Josef-Joffe-als-Beispiel.pdf)

Aug. 2006 (10 S.)

***Wo Joschka Fischer Recht hat und wo nicht***

[wachsender Realismus in Fischers Analyse]

[www.wadinet.de/news/dokus/174\\_Iran\\_Thesen-zur-Diplomatie\\_Anhang.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/174_Iran_Thesen-zur-Diplomatie_Anhang.pdf)

Juni 2006 (18 S.)

***17 Thesen zur Iran-Diplomatie***

[www.wadinet.de/news/dokus/169\\_Iran\\_Thesen-zur-Diplomatie\\_kurzgefasst.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/169_Iran_Thesen-zur-Diplomatie_kurzgefasst.pdf)

Mai 2006 (10 S.)

***Ein Vorschlag zum Umgang mit dem Iran***

[www.wadinet.de/news/dokus/150\\_Vorschlag-zum-Umgang-mit-dem-Iran.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/150_Vorschlag-zum-Umgang-mit-dem-Iran.pdf)

Mai 2006 (16 S.)

***Iran: Programmierter head crash? Mit Kalkül vor die Wand***

[www.wadinet.de/news/dokus/124\\_Mit-Kalkuel-vor-die-Wand--Teheran.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/124_Mit-Kalkuel-vor-die-Wand--Teheran.pdf)

Febr. 2006 (18 S.)

***Iran-Sanktionen: Nur eine virtuelle Realität?***

[www.wadinet.de/news/dokus/127\\_Sanktionen-nicht-nur-virtuelle-Realitaet.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/127_Sanktionen-nicht-nur-virtuelle-Realitaet.pdf)

Febr. 2006 (12 S.)

**Russland / Putin**

***Russlands Drittes Reich. Wo die Macht die Menschen zertritt***

[zur Gleichschaltung der russischen Gesellschaft unter Putin]

[www.wadinet.de/news/dokus/1030\\_Russlands-Drittes-Reich.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/1030_Russlands-Drittes-Reich.pdf)

Nov. 2006 (16 S.)

***Wohin treibt Russland?*** [oder]

***Russland: Wuchernder Staat auf Kosten der Gesellschaft***

[www.wadinet.de/news/dokus/131\\_Putins-Absichten--Merkels-Antworten.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/131_Putins-Absichten--Merkels-Antworten.pdf)

Febr. 2006 (22 S.)

Ergänzen möchte ich die allenfalls skizzenhaften Bemerkungen in den Leserbriefen noch durch folgende Anmerkung, in der ein Stück des Hintergrunds der politischen Einschätzung angesprochen ist.

**Meine Erwartung:** Russland wird im taktischen und strategischen Wechselspiel mit Iran eine Achse der Verunsicherung bilden – in den kommenden Jahren und darüber hinaus! Der Kreml wird alle konstruktiven Bemühungen im Nahen u. Mittleren Osten durchkreuzen, damit die Energieabhängigkeit von Russland desto höher bleibt. Durch das Zusammenspiel mit Iran soll auch erreicht werden, dass die Umgehung Russlands an der Südflanke mit Öl-Transportlinien in Gefahr gerät. *These: Russland ist nicht der „Strategische Partner“ der EU, sondern des Regimes in Teheran!*

---

Web-Adresse des Beitrags:

## Iraq: Two-State Solution?

### Argumente, Teil 1:

„Chancen einer Allianz zwischen kurdischen und sunnitischen Landesteilen“

[www.wadinet.de/news/dokus/1290\\_Iraq-Winning-Political-Strategy-Part-1.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/1290_Iraq-Winning-Political-Strategy-Part-1.pdf)

### Argumente, Teil 2:

„Zweiteilung als Chance“

[www.wadinet.de/news/dokus/1299\\_Iraq-Two-Units-or-Two-State-Solution.pdf](http://www.wadinet.de/news/dokus/1299_Iraq-Two-Units-or-Two-State-Solution.pdf)